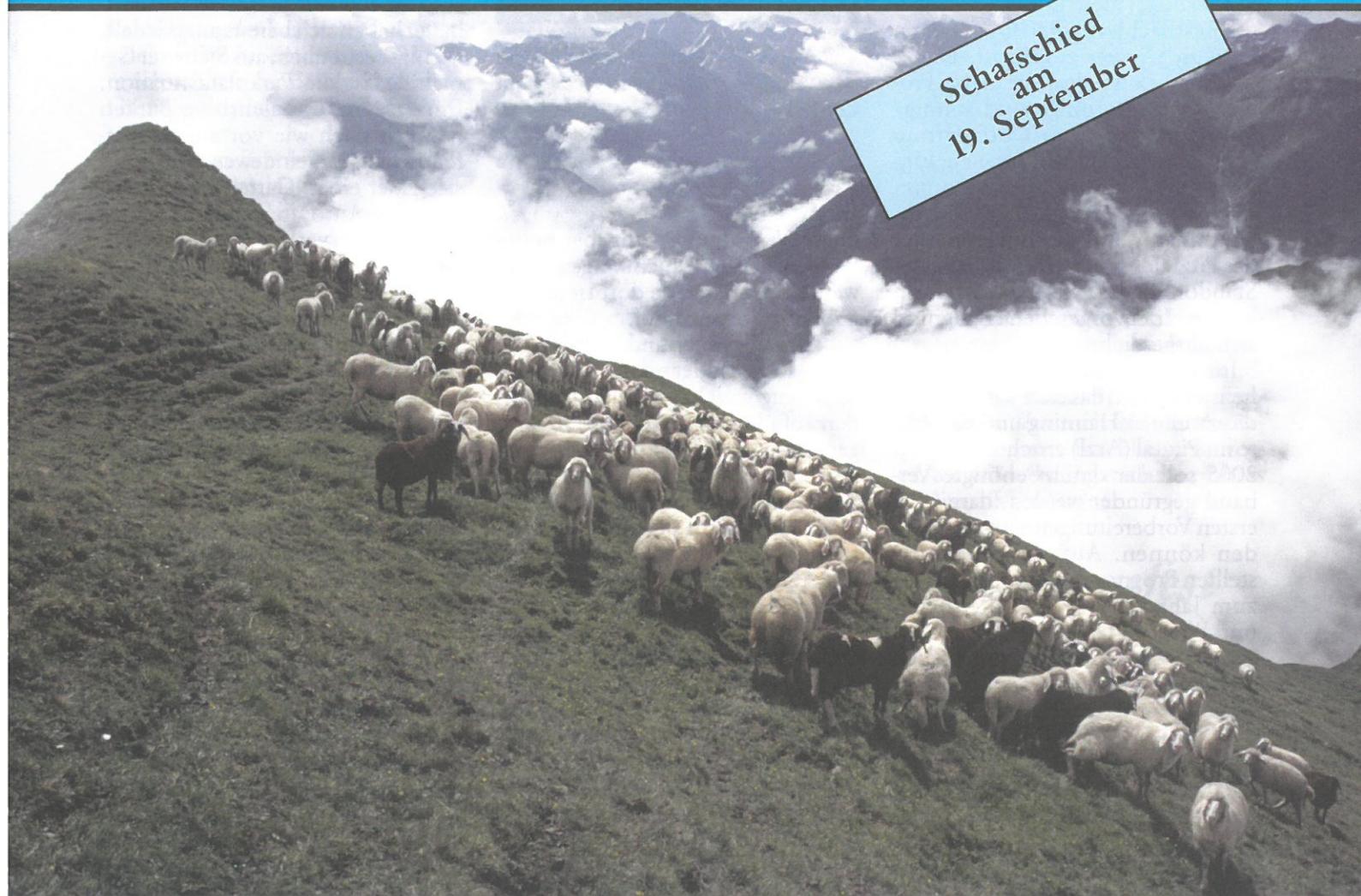




WOADLI

Schafscheid
am
19. September



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

● Baulandumlegung

Seite 3

● Der Seniorenbund

Seite 7

● Spiel, Satz, Sieg

Seite 11

● Falschparker

Seite 5

● Die Rieder Mühle

Seite 9

● Das Pfarrfest

Seite 17

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Häufig werde ich zum Thema „Altersheimbau“ in der Gemeinde Arzl angesprochen. Die derzeitige Situation ist folgende: Die Gemeinde Arzl beschäftigt sich schon längere Zeit mit dem Gedanken, ein Alters- und Pflegeheim zu errichten und hat bereits im Jahr 2000 den Großteil (2.500 Quadratmeter) des „Janese Bichl“ erworben, die Restfläche von 980 Quadratmeter wurde heuer zugekauft. Dieses Grundstück ist ideal für dieses Projekt, hat eine ruhige und sonnige Lage, liegt nahe am Dorfzentrum und dessen infrastrukturellen Einrichtungen und ist Ausgangspunkt für viele Spazierwege. Der Bezirkshauptmann und die Bürgermeister des Pitztals sind sich einig, dass der Standort für das Altersheim Arzl sein wird und der vorgesehene Baugrund sich ausgezeichnet dafür eignet.

Im Bezirk Imst sind drei Altersheime geplant, das erste wird in Imst, das zweite in Haiming und das dritte im Pitztal (Arzl) errichtet. Im Jahr 2005 soll der dafür benötigte Verband gegründet werden, damit die ersten Vorbereitungen getroffen werden können. Aufgrund einer erstellten Prognose wird das Pitztal bis zum Jahr 2020 ca. 60 Altersheim- und Pflegeplätze benötigen.

Zu meinem Bedauern muss ich heute ein leidliches Thema in unserer Gemeinde ansprechen: das Parken auf öffentlichen Strassen und Wegen. Bereits im Jahr 2000 hat der Gemeinderat eine Stellplatzverordnung beschlossen. In der



Stellplatzverordnung ist geregelt, dass bei **Neu-, Um- und Zubauten** (je nach Größe) ausreichend Stell- und Parkplätze vorhanden sein müssen. Der Häuslbauer muss oft seine geplante Grün- und Gartenanlage für die vorgeschriebenen Parkplätze opfern. Diese Verordnung kann bei bestehenden Häusern nicht angewendet werden. Und gerade dort treten die größten Probleme auf.

Der eigene Grund ist mit einer Mauer oder einem Zaun eingegrenzt und die Autos werden auf öffentlichem Strassengrund geparkt und abgestellt. Dort behindern sie den Verkehr, besonders die Schneeräumung im Winter und die Nachbarn ärgern sich über die Belästigung. Ich bitte alle Betroffenen, ihre Autos künftig auf eigenem Grund abzustellen, ansonsten sieht sich die Gemeinde veranlasst, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

*Euer Bürgermeister,
Siegfried Neururer*

Am Rande

Die Ferien sind vorbei, der Ernst des Lebens und der Schulalltag halten wieder Einzug. Um den Herbst ein bißchen abwechslungsreicher zu machen, kommt auch das neue Woadli wieder heraus. Einige interessante Themen werden in dieser Ausgabe behandelt.

Die Baulandumlegung in Leins ist endlich abgeschlossen, zwei Häuslbauer haben sich bereits angesiedelt. Weniger erfreulich, aus Sicht der Gemeinde, ist die Parkplatzsituation. Einige ganz unbelehrbare parken nämlich nach wie vor auf den öffentlichen Gemeindewegen, obwohl sie selber einen Garten hätten, um dort das Auto abzustellen. Tipps, wie man sich verhalten soll, wenn es einen Unfall im Tunnel gibt, finden sich ebenso, wie der Jahresrückblick der Arzler Landfrauen.

Auch die Mitglieder des Seniorenbundes haben einen abwechslungsreichen Sommer erlebt. Hubert Lercher gibt uns einen kleinen Überblick über die Aktivitäten. Die alte Mühle in Ried wird wieder instand gesetzt und soll schon sehr bald wieder Korn mahlen können. Aufregendes erlebte David Venier, der einen Auftritt im Fernsehen hatte. Für alle Benni Raich-Fans gibt es einen kleinen Rückblick über die vergangene und eine Vorschau samt Rennkalender auf die kommende Saison. Mit ganz besonderen Leistungen warten die Arzler Judokas und das Klettertalent Angela Eiter auf.

Rückblicke auf die vergangenen Monate wirft auch der Sportverein Arzl. Die Sektion Fußball konnte ihr Clubhaus soweit fertigstellen. Die Musikapelle und die Schützenkompanie feierten gemeinsam das Arzler Kirchtagsfest, auch Ehrungen standen auf dem Programm. Besonders viel Platz haben in der jüngsten Woadli-Ausgabe die Kinder, die zahlreiche Aktivitäten zu Schul- und Kindergartenschluss erlebten.

Ich wünsche bei der Lektüre des neuesten Woadli viel Vergnügen und hoffe, dass für jeden etwas dabei ist,

Renate Schnegg

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Vbgm. Manfred Dobler, Herbert Raggl, Josef Knabl, Andrea Schöpf, Andreas Staggl
Redaktion: Renate Schnegg
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl
Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt
Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal
Herstellung: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbach
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)
Auflage: 1.000
Erscheinungsweise: Dritteljährlich gratis an einen Haushalt
Titelbild: Naturpark Kaunergrat, Ulli Totschnig
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Baulandumlegung in Leins

Neun neue Bauplätze sind durch die Baulandumlegung geschaffen worden.

Bereits am 7. November 2001 leitete die Gemeinde das Ansuchen der Grundeigentümer auf Baulandumlegung an die Tiroler Landesregierung weiter. Am 26. Februar 2003 war es schließlich soweit: Die Baulandumlegung wurde durch eine Verordnung der Landesregierung eingeleitet. Am 5. September 2003 folgte schließlich der Bescheid über die Grenzfestlegung im Baulandumlegungsgebiet.

In diesem Bescheid sind alle wesentlichen Festlegungen bezüglich der getroffenen Vereinbarungen enthalten und er bildet die Grundlage für die nachfolgende Grundbucheintragung. Am 29. Oktober folgte die mündliche Verhandlung über die Neuregelung der Grundstücke mit allen Beteiligten und den Gemeindevertretern sowie DI Josef Raggl vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung.

Noch vor Weihnachten legte die Gemeinde Arzl den Umlegungsbescheid samt den dazugehörigen Plänen, Daten über den Besitzstand und die jeweiligen Abfindungsberechnungen zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Der Umlegungsbescheid wurde am 13. Jänner 2004 rechts- gültig. Zwei Monate später erfolgte der Grundbuchsbeschluss, der von nun an die neuen grundbücherlichen Verhältnisse im Baulandumlegungsgebiet regelt. Das gesamte verfahren konnte am 22. Juni 2004 mit der Verordnung der Tiroler Landesregierung abgeschlossen werden.

Die in die Baulandumlegung einbezogene Fläche erstreckt sich über 8.186 Quadratmeter. Neun neue Bauplätze konnten dadurch geschaffen werden. Die Vermessungskosten, welche von den Grundeigentümern zu tragen sind, beliefen sich auf 3.658,06 €. Die Kosten zur Errichtung des Erschließungsweges beliefen sich auf 43.951,19 € und sind von der Gemeinde Arzl zu tragen. Der Kanalbau, der ebenfalls zu Lasten der Gemeindekasse geht, kostete 77.667,92 €. „Die ganze Baulandumlegung hat



Die Baulandumlegung in Leins ist erfolgreich abgeschlossen.

sich zwar etwas gezogen, nachdem die Bescheide aber endlich da waren, ist es rasch gegangen“, sagt Bürgermeister Siegfried Neururer. Zwei Häuslbauer haben sich bereits angesiedelt. „Großer Dank gebührt DI Josef Raggl, der sehr gute Arbeit leistet und wesentlich zur Beschleunigung des ganzen Verfahrens beigetragen hat“, freut sich der Bürgermeister. Die Arbeiten im Baulandumlegungsgebiet sind soweit abgeschlossen. Was noch fehlt, ist die Asphaltierung des Erschließungsweges. Sie wird Anfang nächsten Jahres in Angriff genommen.

Ehrungen beim Bataillonsfest

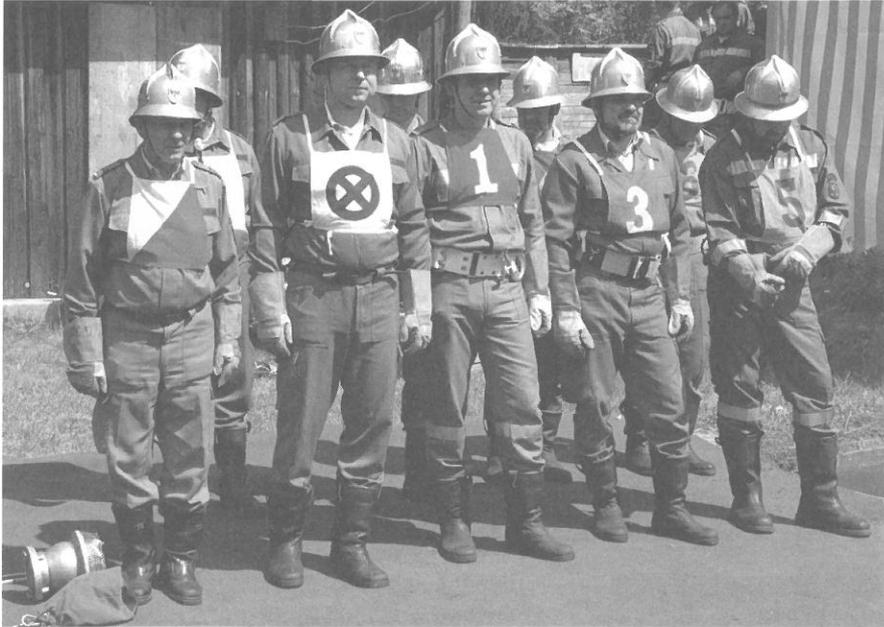
Beim diesjährigen Bataillonsfest in Wenus wurden auch zwei Schützen unserer Gemeinde geehrt. Für 50-jährige treue Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Arzl erhielt **Johann Köll** die Goldene Medaille des Bundes der Tiroler

Schützenkompanien. Für 25-jährige treue Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Wald erhielt **Anselm Neururer** die Silberne Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Beiden Geehrten herzliche Gratulation!



Anselm Neururer und Johann Köll bei der Ehrung.

Nasswettbewerb der FFW Wald



Tolle Leistungen zeigten die Feuerwehrler des Pitztals beim Abschnittsnassleistungsbewerb im Mai in Wald.

Kommandant BI Martin Flir konnte am 15. Mai 2004 14 Feuerwehrgruppen beim Abschnittsnassleistungswettbewerb der Feuerwehren des Pitztals in Wald begrüßen. Ein solcher Wettbewerb bietet den einzelnen Gruppen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Wettbewerb mit anderen Wehren zu vergleichen. Bei schönem Wetter wurden von den Bewertungsgruppen hervorragende Leistungen gezeigt. Unter den strengen

Augen der Bewerter wurden zwei Gruppen ohne Abzugspunkte (Fehler) bewertet. In der Klasse A (ohne Alterspunkte) war die Gruppe *Arzl II* vor *St. Leonhard* und *Wald II* erfolgreich. In der Klasse B (mit Alterspunkten) war die Gruppe *Arzl III* vor *Leins* und *Wenns* erfolgreich. In der Gästeklasse war die Gruppe *Karres II* eine Klasse für sich. Den *Tagessieg* erreichte die Wettbewerbsgruppe *Arzl III* mit 453,2 Punkten.

Flinkes Baubezirksamt

Rasch gehandelt hat das Baubezirksamt Imst, als es um die Beseitigung der Straßenvertiefung im Bereich TVB-Büro und Schlecker-Geschäft ging. „Durch die heftigen Gewitter im vergangenen Jahr ist das Wasser an diesem Punkt nicht mehr richtig abgeflossen. Wenn es geregnet hat, haben sich sofort Wasserpfützen angesammelt“, erklärt Bürgermeister Siegfried Neururer. Der Grund des Übels sind nach Auskunft des Bürgermeisters zu klein dimensionierte Kanalrohre gewesen, die die Wassermassen nicht mehr schlucken konnten. „Durch das rasche und unbürokratische Handeln des Baubezirksamtes konnte die Schwachstelle heuer in nur drei Wochen beseitigt werden“, ist Neururer froh.

Die Gemeinde hat außerdem viel Geld gespart, weil das Wasser nicht in die Kläranlage nach Imst gepumpt werden muss, sondern am tiefsten Punkt in der „Grube“ versickern kann. Die gesamten Umbaumaßnahmen kosten die Gemeinde dadurch „nur“ 40.000 €. Einen besonderen Dank richtet der Bürgermeister an BBA-Chef Günter Heppke und Straßenmeister Josef Raich: „Die Arbeiter haben sogar eine Nachtschicht eingelegt, damit der Verkehr nicht allzu stark behindert wird“, so Neururer.

Goldene Hochzeit am Osterstein

Am 21. Mai erinnerten sich die Eheleute *Charlotte* geb. Wohlfarter und *Erwin Tschuggnall*, wohnhaft in Osterstein 11 an ihr Versprechen, das sie sich 1954 am Standesamt Wenns gegeben haben.

Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner überbrachte im Namen des Landes Tirols und Bgm. Siegfried Neururer als Vertreter der Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche an das Jubelpaar.



v. l.: Bgm. Neururer mit Charlotte und Erwin Tschuggnall und BH Waldner.

Leidige Parkplatz-Misere

Immer mehr Gemeindegänger, so scheint es zumindest, parken auf öffentlichen Wegen und Gemeindestraßen.

Obwohl sich die Gemeinde darum bemüht, die Verkehrswege in einem ordentlichen Zustand zu halten und dadurch den

nen. Aber der Schneeflug kann den Schnee ja nicht über die falschgeparkten Autos häufen“, führt der Bürgermeister vor Augen. Manche

ten Probleme auf Gemeindegebiet gibt es derzeit am Osterstein, in Wald bei der Mauri-Siedlung und im Bereich der Ordination von Doktor Tursky.

Verbesserung verspricht sich Neururer von der neuen Stellplatzverordnung, die pro Wohneinheit eine bestimmte Anzahl an Stellplätzen vorschreibt. „Ich hoffe auf die Einsicht unserer Gemeindegänger. Der Einsatz eines privaten Wachdienstes ist nicht in unserem Sinn. Aber wenn es nicht anders geht, müssen wir eben einen beauftragen, der die Falschparker zur Ordnung aufruft“, macht Neururer deutlich.

Ähnlich unbefriedigend ist auch die Situation bei den Moped- und Mofafahrern, die sich nicht an die Fahrverbote auf Gemeindegebiet halten. „Nach 22 Uhr haben Mopeds und Mofas in den Wohngebieten nichts mehr verloren. Leider halten sich einige nicht daran“, schildert Vizebürgermeister Manfred Dobler.



Die Gemeinde überlegt, einen privaten Wachdienst einzusetzen.

Verkehr, auch in den Weilern draußen, reibungs- und hindernisfrei zu leiten, halten sich einige Gemeindegänger schlicht und ergreifend nicht daran. Gemeint sind vor allem die Falschparker, die einen Gemeindegang mit einem öffentlichen Parkplatz verwechseln. „Es sind zwar die Gärten eingezäunt und damit gegen andere Grundstücke abgegrenzt, die Autos werden aber häufig vor dem eigenen Gartenzaun auf dem Gemeindegang abgestellt“, ärgert sich Bürgermeister Siegfried Neururer.

Es nehme mit der Falschparkerei immer schlimmere Ausmaße an. Deshalb werde sich die Gemeinde wohl etwas einfallen lassen müssen, um die notorischen Falschparker in die Schranken zu weisen. Sollte der Appell an die Autofahrer nichts nützen, denkt die Gemeinde daran, einen privaten Wachdienst zu beauftragen. Der soll in regelmäßigen Abständen die Gemeindegänge kontrollieren und den „Unverbesserlichen“ einen Strafzettel verpassen. „Hinterher regt sich wieder jeder auf, wenn im Winter die Wege nicht richtig geräumt werden kön-

nen der Meinung, dass sie sich durch notorisches Falschparken einen Parkplatz verschaffen könnten. Die größ-

Ehrung des Schafzuchtverbandes



Bei der letzten Vollversammlung des Tiroler Schafzuchtverbandes wurde der langjährige Zuchtbuchführer des Schafzuchtvereins Wald, **Rudolf Wege** aus Leins, für seine hervorragende, langjährige Tätigkeit geehrt. Der Vorstand des Vereines möchte ihm auf diesem Wege noch einmal recht herzlich zu seiner Auszeichnung gratulieren und ihm für seine Arbeit danken. *Im Bild Rudolf Wege bei der Ehrung.*

Autounfall im Tunnel: Der Sicherheitstipp

Der Albtraum jedes Autofahrers – ein Unfall im Tunnel. Noch rascher und noch gezielter müssen in einem solchen Fall die Sofortmaßnahmen aller Beteiligten greifen, um größeren Schaden zu verhindern.

Fahrt ohne Risiko:

Rechtzeitig tanken; Kurz vor dem Einfahren alle Fenster schließen und die Lüftung auf Umluft stellen; Sonnenbrille rechtzeitig abnehmen; Besonders auf Warnhinweise (Schilder, Ampeln und dergleichen) achten; Sicherheitsabstand von mindestens 50 Metern einhalten; Das Tempolimit strikt einhalten; Erkennt man vor sich einen Stau, sofort die Warnblinkanlage einschalten und mit Abstand zum Vordermann stehen bleiben.

Ampeln beachten:

Die Ampelsignale vor der Tunneleinfahrt sowie im Tunnel sind unbedingt zu beachten.

Nur in Abstellnischen/ Pannengebieten anhalten:

Bei Pannen oder kleineren Unfällen soll nach Möglichkeit bis zur nächsten Abstellnische weitergefahren werden. Bis zur nächsten Pannengebiete schafft man es notfalls auch im zweiten Gang mit dem Starter. Hilfe mit Notruftelefon anfordern.

Maßnahmen nach einem Unfall:

Warnblinkanlage einschalten; Zündung beim Fahrzeug abstellen; Unfallstelle absichern; Erste Hilfe leisten; Von der nächsten Notrufnische aus Einsatzkräfte alarmieren. Ein Notruftelefon findet man in den Sicherheitsnischen, die rund alle 200 Meter vorhanden sind. Bei Rauchentwicklung im Tunnel den Brandherd unverzüglich verlassen. Auf die Mitfahrer achten! Falls griffbereit: Wertsachen und wärmende Überbekleidung mitnehmen. Die gekennzeichneten Fluchtwege benüt-

zen. Ein Überfahren der doppelten Sperrlinie ist nur unter Anweisung der Sicherheitskräfte durchzuführen. Das gilt auch für das Retourfahren entgegen der Fahrtrichtung.

Brandgefahren beachten:

Feuerlöscher befinden sich im Bereich der Notrufnischen. Ebenso sollen die in den Fahrzeugen mitgeführten Feuerlöscher bereitgestellt werden.

Niemals kopflos die Flucht unternehmen:

Zweiröhrlige, längere Tunnel besitzen begeh- bzw. befahrbare Querverbindungen, durch die man sich in Sicherheit bringen kann. In einröhrligen Tunnels ist das Lüftungssystem in der Regel so dimensioniert, dass es den Brand eines Pkws bewältigt. Notstollen für Einsatzkräfte können ebenfalls als Fluchtweg genutzt werden. Niemals in die Richtung flüchten, in die der Rauch abzieht!

Jahresrückblick der Landfrauen

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Weihnachtsbasar im Gemeindesaal. Am 30. November wurden wie gewohnt Kränze, Gestecke, Kekse und vieles mehr angeboten. Zu Martini durften sich die Volksschüler und Kindergärtler über die Kipferln, spendiert von den Landfrauen, freuen. Bei der Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindesaal übernahmen die Landfrauen wieder den Küchendienst.

Die Weiberfasnacht feierten sie heuer am 19. Februar 2004 im Herz As, für tolle Stimmung sorgte „Rene“. Am 30. März hielt Burgi Krug einen Vortrag über Trauer und Sterbebegleitung, der sehr gut angenommen wurde. Am Palmsonntag nach der Prozession und dem Gottesdienst schenkten die Landfrauen Tee und Wein aus, die Bäckerei Wachter spendierte Brezen dazu. Im April führen die Frauen zum Baurinnentag nach Mils in die Raststätte Trofana. Unsere heurige Wallfahrt am 24. Mai ging nach Eben am Achensee, zu

Wallfahrtskirche der hl. Notburga. Bei Kaffee und Kuchen und Blick auf den See konnten sie den Tag ausklingen lassen. Mit dem diesjährigen Erlös des Basars wurde eine Spende für den Blumenschmuck der Kirche und Sitzauflagen für die Kapelle hinter der Kirche finanziert.

Die Landfrauen danken allen Helfern und Besuchern des Weihnachtsbasars, der Kurse, der Ausflüge usw. und freuen uns schon auf das nächste Landfrauenjahr.

Der nächste *Weihnachtsbasar* findet heuer am **28. November** im Gemeindesaal statt.



Die Landfrauen können wieder auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken.

Seniorenbund Arzl-Wald-Leins

Von Venedig bis nach Hintertux reichte die Ausflugspalette der Senioren.

Eine reiselustige Gruppe aus Arzl fand sich frühmorgens zur Fahrt in den Süden über den Brenner und das Eisacktal hinunter nach Bozen ein. Zu beiden Seiten sahen wir blühende Obstkulturen und Ziersträucher. Gestärkt mit einer Jause in Bassano die Grappa besichtigten wir die Alpini-Brücke, wo unter uns die Brenta floss. Nach einem Rundgang durch die Altstadt fuhren wir weiter nach Castelfranco-Treviso-Roncado zu unserem Reiseziel Lido di Jesolo. Nach dem Abendessen war wandern am Strand angesagt. Am zweiten Tag machten wir am Nachmittag eine Schifffahrt nach Durano, eine kleine Insel nahe Venedig, bekannt durch die Stickereien. Hier begegneten wir Vizekanzler Hubert Gorbach.

Entlang des Brentokanals, vorbei an prachtvollen Villen der Venezianer nach Padua, besichtigten wir die Basilika San Antonio und fuhren weiter nach Abano, um dort zu Mittag zu essen. Am nächsten Tag stand Venedig auf dem Programm. Von weitem sahen wir den Prachtbalkon des Dogenpalastes. Keiner hatte sich verlaufen und so konnten wir wieder unsere Rückreise nach Jesolo antreten. Der letzte Teil unserer Reise führte uns durch das Etschtal über den Reschen ins Tirolerland.



Ins romantische Venedig zog es die Mitglieder des Seniorenbundes.

Auch eine Tagesfahrt nach München zum Tiergarten stand auf unserem Programm. Unsere Route ging über Fernpass-Ehrwald-Garmisch nach München. Dort hatten wir vier Stunden Zeit, um die Tierwelt zu besichtigen. Zum richtigen Zeitpunkt waren alle wieder am Treffpunkt vereint. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Abstecher zur Wallfahrtskirche am Peißenberg und fuhren dann vorbei an den Königsschlössern, Füssen und Reutte nach Hause.

Unser Tagesausflug führte uns nach Hintertux, durch die enge Schlucht

des Tuxertales, das sich am Ende zu einem breiten Talkessel erweitert. Hier sahen wir das Gletschergebiet des Olperers, die Gefrorene Wand und den Hohen Riffler, der gegenüber vom Tuxerjoch liegt und den Übergang ins Schmierental darstellt. Beim Spanaglhaus hätte man eine Eishöhle besichtigen können, da wir aber Hunger und Durst hatten, fuhren wir nach Mayrhofen zum Brückenwirt zur Einkehr. Nach dem Essen machen wir einen Bummel durch den Ort. Im dortigen Käseladen konnten wir nicht nur einkaufen sondern auch verkosten.

90. Geburtstag

Frau **Hermina Lauth**, geb. Mairhofer in Arzl 28, feierte am 13. April des heurigen Jahres ihren 90. Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde Arzl überbrachten der Bürgermeister Siegfried Neururer und Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Dobler die besten Glückwünsche. Auch der Seniorenbund Arzl, vertreten durch Obmann Anton Staggl und Hubert Lercher schließt sich den Glückwünschen an.



v. l.: Bgm. Neururer mit Jubilarin Hermina Lauth, Vize-Bgm. Manfred Dobler, Toni Staggl und Hubert Lercher.

Seniorenbund Arzl-Wald-Leins

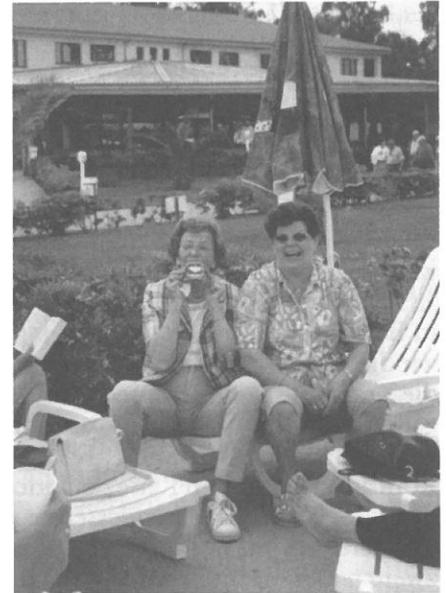
Der Einladung zur Fahrt ins Schnalstal kamen fast hundert Mitglieder nach. Wir fuhren über den Reschen ins Etschtal, machten bei Tartsch eine Kaffeepause und fuhren weiter von Taleins bis Naturns. Links und rechts neben der Straße bewunderten wir die Obstgärten, Castebell und Schloss Juval. Hoch oben auf einem Felsvorsprung stand die Kirche von St. Katharinaberg, die wir besuchten. Weiter hinten im Tal war die Similaunhütte am Stausee entlang zum Talschluss von Knizras erreichbar. Mittagsrast machten wir in Naturns, am Reschen noch eine Kaffeepause.

Zum ersten Mal nahmen auch wir Arzler an einer weiten Reise des Tiroler Seniorenbundes, nämlich beim Frühlingstreffen 2004 in Kalabrien, teil. Erwartungsvoll checkten wir am Flughafen Innsbruck ein. Wir flogen zur Adria hinunter, dann zum tyrrhenischen Meer

und überquerten den italienischen Stiefel. Danach kamen wir zum ionischen Meer und landeten in Crotono, wo uns zur Fahrt nach Rossano neun Busse bereitgestellt wurden. Dort waren wir im Clubhotel Itaca untergebracht. Die Zimmer waren groß und sauber, jedoch nur spartanisch eingerichtet. Die Anlage rund um das Hotel war sehr schön gestaltet und uns standen drei Schwimmbecken zur Verfügung. Der Weg vom Hotel bis zum Meer war auch nicht sehr weit. Allerdings war für uns die Massenabfertigung mit Selbstbedienung sehr ungewohnt. Die Speisen waren zwar gut zubereitet, aber meist lauwarm und die Beilagen teilweise kalt.

Für die schönen Ausflugstage möchten wir uns alle recht herzlich bei unserem Obmann Toni Staggl bedanken!

Hubert Lercher



Das die Mitglieder des Seniorenbundes bei ihren zahlreichen Ausflügen viel Spaß haben, sieht man auf diesem Bild. Lachen hält Leib und Seele zusammen.

Volleyball-Spieler gesucht

Hallo, wir sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen zwischen 15 und 50 Jahren und spielen jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Turnsaal Arzl Volleyball. Wenn es dir Spaß macht mit uns zu spielen, du dich ein bißchen sportlich betätigen willst oder ganz einfach „unter die Leute kommen“ willst,

dann mach doch mit! Wir treffen uns das nächste Mal am 21. September 2004 um 19 Uhr in der Turnhalle Arzl. Genaueres erfährst du unter der Telefonnummer 05412/ 61388.

Übrigens: Volleyballkenntnisse sind keine nötig!!!

Evelyn Mavc

SV Arzl – Sektion Tischtennis

Die Vereinsmeisterschaft findet heuer am **Samstag, 6. November 2004**, im Turnsaal Arzl statt. Tischtennisspieler und Besucher sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis Freitag, 5. November 2004, bei Obmann Gerold Neururer unter der Telefonnummer 0664/5700095.

Goldenes Jubiläum

Seit 7. Juni 1954 sind **Rosa** geb. Auderer und **Kaspar Rimml**, wohnhaft in Osterstein 20, ein Paar. Auch sie haben sich am Standesamt Wenns ihr Eheversprechen gegeben.

Zum großen Ehrentag überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes Tirols und Bgm. Siegfried Neururer als Vertreter der Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche.



v. l.: Bgm. Neururer mit Kaspar und Rosa Rimml und BH Waldner.

Alte Mühle mahlt bald wieder

„Wo's Dörflein dort zu Ende geht, das Mühlenrad am Bach sich dreht...“

Am Ende des Ortes Arzl-Ried steht eine aus dem 19. Jhd. stammende, weitgehend „unversehrt“ erhaltene Mühle. Da sie sowohl volkskundlich als auch technisch und wirtschaftsgeschichtlich bedeutend war, wurde sie unter Denkmalschutz gestellt.

Vor knapp 20 Jahren fasste Alois Schrott die Restaurierung der alten Rieder Mühle ins Auge. Trotz Widerstandes wurde das alte, einsturzgefährdete Dach erneuert. Man kann sich heute nur mehr schwer vorstellen, dass damals die Mehrheit der



Mit vereinten Kräften wird das Rad justiert.

Bevölkerung für den Abriss war. Der Sinneswandel der Rieder, das alte Kulturgut zu erhalten, führte jetzt dazu, dass die Mühle renoviert wird. Finanzielle Unterstützung kommt von der Gemeinde, der Landesregierung, dem Denkmalamt, der Agrargemeinschaft Arzl-Ried und anderer Sponsoren. Aufgrund tatkräftiger Mithilfe vieler Freiwilliger konnten bisher auch schon einige Arbeiten erledigt werden, so etwa die statischen Arbeiten und Ausbesserungen am Mauerwerk.

Der Roppener „Hobby-Mühlen-



Das neue Mühlrad wird auf das Auto verladen und Richtung Ried transportiert.

restaurator“ Emil Köll stand bzw. steht uns mit seinem fundierten Wissen zur Seite. Er fertigte in unzähligen Stunden das Mühlrad mit einem Durchmesser von 3,60 Metern an. Es wurde bereits zur Freude aller montiert und es dreht sich, dreht sich,... Weitere bauliche Schritte werden noch in Angriff genommen. So folgt bald die Trockenlegung der

Mühle auf der südwestlichen Seite und die Renovierung des Stiegenaufgangs samt Geländer. Ebenso muss der Boden teilweise neu gelegt werden und das Innenleben – sprich Inventar der Mühle – wird wieder hergerichtet, so dass nach Fertigstellung der Renovierung wieder Korn gemahlen werden kann.

Helene Schrott

Edgar Siegele feierte Geburtstag



Bgm. Siegfried Neururer und Vize Manfred Dobler wünschten Edgar Siegele im Beisein von Gattin Martha zum 75. Geburtstag, den er am 28. August feierte, alles Gute.

Neues von Benni Raich

Natürlich hat sich Benni vor der Saison ein sehr hohes Ziel gesetzt und im Nachhinein gesehen ist es ihm über die gesamte Saison sehr gut gelaufen. Er hat in allen Bewerben super Ergebnisse erzielt – dies zeigte sich auch im Gesamtweltcup Ergebnis, trotz Abbruch wichtiger Rennen.

Wenn für unseren Benni in der Saison 2004/05 der Gesamtweltcup im Vordergrund steht, so gibt es nach seiner Auffassung nur ein Mittel und das heißt: Vom ersten Rennen an mit Volldampf dabei zu sein. Dazu wünschen wir ihm viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Sein Fanclub wird ihn wenigstens wieder auf allen Rennen innerhalb Europas begleiten. Zu einigen Rennen fährt auch wieder der große Fanclubbus – dazu nachstehend der Rennkalender 2004/05 – aus dem ihr Renntermine und Rennorte entnehmen könnt. Zusätzliche Ankün-

digungen finden sich jeweils in der Oberländer Rundschau und im Internet unter www.fanclub-raich.at.

ACHTUNG: Besonderer Hinweis für alle Fans: Am Samstag, den **9. Oktober**, findet im Gemeindesaal Arzl die *Generalversammlung des Fanclub Benni Raich Pitztal*, sowie unser diesjähriges Fanclubfest statt. Genaueres Programm enthält die Fanclubzeitung, die euch Ende September zugesandt wird.

Am **23. Oktober** findet wieder unsere Saisonöffnung mit der Startnummernverlosung in Sölden statt. Busse fahren wieder durch das ganze Tal – Einstiegsmöglichkeiten gibt es in jedem Ort an der Talstraße – begleiten wird uns die Fanclubmusikkapelle Wald. Auch dazu könnt ihr den genauen Ablauf der Oberländer Rundschau oder dem Internet entnehmen.

Toni Staggl



Benni Raichs Saison beginnt bereits in wenigen Wochen mit dem Weltcupauftakt in Sölden. Der Fanclub ist natürlich mit dabei und wird den „Blitz aus Pitz“ kräftig anfeuern.

Rennkalender 2004/2005

23. 10. 2004:	Startnummernverlosung Sölden
24. 10. 2004:	RS Sölden GROÙE FANCLUBFAHRT
27./28. 11. 2004:	A, SG Lake Louise
30. 11.-5. 12. 2004:	A, SG, RS, SL Beaver Creek
11./12. 12. 2004:	A, RS Val d'Isère
13. 12. 2004:	SL Sestrieres
17./18. 12. 2004:	A, SG Val Gardena /Gröden
19. 12. 2004:	RS Alta Badia GROÙE FANCLUBFAHRT
21./22. 12. 2004:	RS, SL Flachau
29. 12. 2004:	A Bormio
8./09. 1. 2005:	A, SL Chamonix
11. 1. 2005:	RS Adelboden
15./16. 1. 2005:	A, SL, Kombi Wengen
21.-23. 1. 2005:	A, SG, SL, Kombi Kitzbühel GROÙE FANCLUBFAHRT
25. 1. 2005:	SL (Nacht) Schladming GROÙE FANCLUBFAHRT
29. 1.-13. 2. 2005:	Weltmeisterschaften in Bormio GROÙE FANCLUBFAHRT
18.-20. 2. 2005:	A, SG – Garmisch Partenkirchen
26./27. 2. 2005:	RS, SL – Kranjska Gora
5./6. 3. 2005:	A, SG – Kvitfjell
9.-13. 3. 2005:	Weltcupfinale in der Lenzerheide GROÙE FANCLUBFAHRT

Neues vom Sozial- und Gesundheitsprengel Pitztal

Seniorentanz

Jeweils am Donnerstag von 15 bis 16. 30 Uhr lädt Tanzleiterin Gaby Sonnenschein zum Seniorentanzkreis in den Gemeindesaal. Die nächsten Termine sind am **16., 23. und 30. September**, am **7., 14., 21. und 28. Oktober**, am **4., 11., 18. und 25. November** sowie am **2., 9. und 16. Dezember**, wo auch die Weihnachtstfeier stattfindet.

Wirbelsäulengymnastik

Ab **4. Oktober** lädt der Sozial- und Gesundheitsprengel wieder zur Wirbelsäulengymnastik mit Heilmasseur Thomas Walch. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Turnsaal in Arzl.

Arzler Schüler im Fernsehen

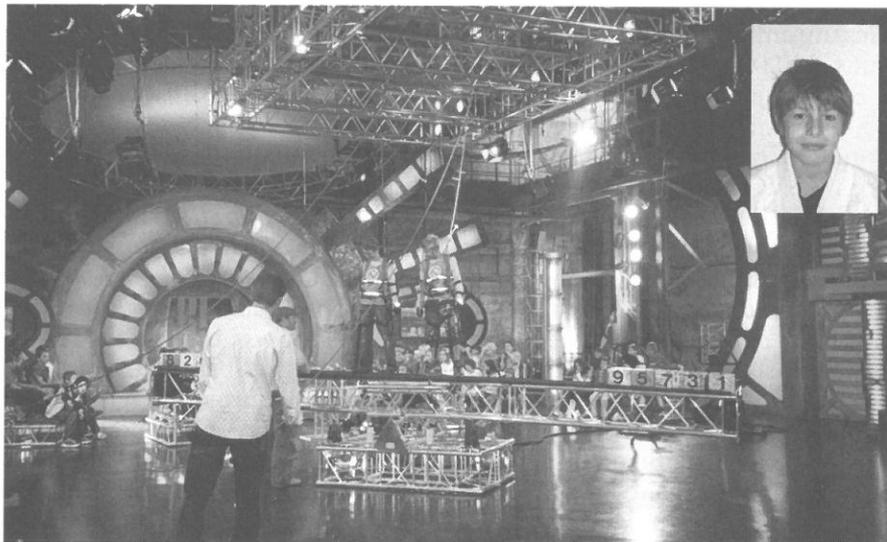
Die 2D Klasse des Bundesrealgymnasium Imst hat sich bei Level 5/ORF beworben und wurde auch tatsächlich ausgewählt.

Level 5 ist eine TV Show, bei der Schüler verschiedene Spiele und Fragen bewältigen müssen. Das Team **BRG Imst** spielte gegen das Team **WiKu BRG aus Graz**. Die Kandidaten aus Imst waren Vera Grüner und David Venier aus Arzl. Nach den Osterferien kam ein Kameramann, um Videoclips von der Schule, der Umgebung, sowie vom Zuhause der TeilnehmerInnen zu drehen. Eine Woche später fuhr das Zweierteam nach Wien, um dort die Aufzeichnungen von Montag bis Donnerstag zu drehen. Zur Liveübertragung am Freitag fuhr die ganze 2D Klasse des Imster Gymnasiums nach Wien. Nach den Finalspielen, zu denen das Laserlabyrinth, ein Quiz, eine Mutprobe, Aktionpainting sowie eine Internetauflösung gehörten, stand es für das Team aus Imst nicht sehr gut: Sie lagen mit fast 300 Punkten hinter ihren Gegnern aus Graz. Im vorletzten Spiel – bei der Tedauflösung – hatte das Imster-Team mit gerade 0,2 Prozent Vorsprung wieder gepunktet. Nun

wurde das Finalspiel „Matrix – Klettern mit Fragen“ wirklich spannend.

David Venier aus Arzl kletterte wie eine Katze und holte für die 2D Klasse jede Frage, die die Quizkandidaten blitzschnell beantworteten. Das BRG Imst holte immer mehr auf und

zum Schluss hieß es: „Wir haben gewonnen!“ Die Freude und der Jubel waren natürlich riesengroß. Die Imster Schüler gewannen eine Woche Aufenthalt am Millstättersee im „Camp Döbriach“. Herzliche Gratulation!



Eine tolle Leistung beim TV-Quiz „Level 5“ bot David Venier, als er den Sieg für das Team des BRG Imst holte.

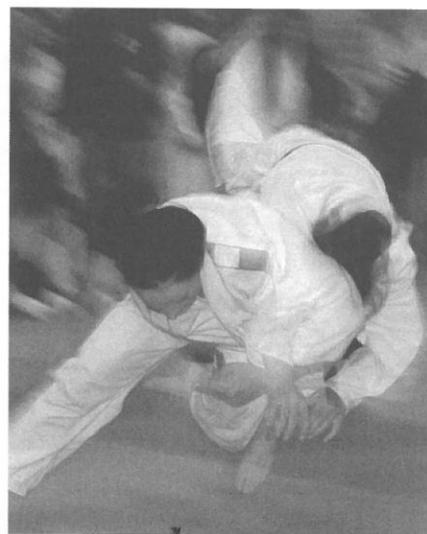
Große Erfolge der Arzler Judokas

Mehr als nur beachtliche Erfolge verbuchen die Judokas aus Arzl beim AVT Judoclub Imst. Bei zahlreichen Turnieren im In- und Ausland konnten sie sich tatkräftig in Szene setzen und holten sich ausgezeichnete Platzierungen. Das nötige Know How und die Einstellung zu dieser Sportart wird von den beiden Trainern **Didi Staggl** und **Mike Hafele** mit Erfolg ihren Schützlingen unterbreitet.

So belegte **Tina Kaniok** beim Internationalen Turnier in Feldkirch den beachtlichen 2. Platz und **Florian Schwarz** konnte den 3. Platz für sich verbuchen. Auch bei der Tiroler Meisterschaft U13 in Reutte überzeugten die beiden Judokas Tina Kaniok und Florian Schwarz durch je-

weils dritte Plätze. **Cindy Kaniok** glänzte mit Technik und Kampfgeist bei der Tiroler Meisterschaft in Lienz und holte sich in der Klasse U17 bis 52 kg den 3. Platz und bei der U20 bis 52 kg sogar den ausgezeichneten 2. Platz.

Doch nicht nur Turnierstärke ist in dieser Sportart gefragt. Auch die jährlichen Gürtelprüfungen, die den Judokas in Theorie und Praxis so einiges abverlangen, stehen auf dem Programm der fleißigen Judo-Sportler. Deswegen waren die Trainer Didi Staggl und Mike Hafele, beide Träger des 2. Dan-Gürtels, vor kurzem in Südfrankreich bei einem großen Trainingslager in Le Chateau-d' Oleron. Dort konnten sie ihre Kampftechnik erweitern.



Die Arzler Judokas liefern beim AVT Judoclub Imst ausgezeichnete Ergebnisse.

Arzler Fußball trumpft auf

Eines der wichtigsten Ereignisse der Saison 2003/2004 war sicherlich der *Umbau des Clubhauses* am Schönbühel. Das Vereinslokal wurde vom Parterre in den ersten Stock verlegt. Die Umkleidekabinen und die sanitären Anlagen wurden neu verputzt und gefliest. Ebenso die neue Gasanlage für das Warmwasser und die Heizkörper für den Herbst- und Winterbetrieb. Dies alles kostet natürlich viel Geld. Die Gesamtumbausumme beläuft sich auf € 180.000,-

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind € 25.000 vom Land Tirol, ca. € 32.700 von der Gemeinde Arzl, ca. € 7.000 vom ASVÖ, ca. € 3.000 von den Arzler Altherren und ca. € 11.000, vom Sportverein Arzl an Fördergeldern geflossen. Die restliche Summe musste der Fußballverein selbst, mit Hilfe der Einnahmen bei diversen Veranstaltungen und in der Kantine sowie durch 1.400 Eigenregie-Stunden, aufbringen. Für die Fertigstellung des Clubhauses benötigt der Fußballverein noch € 35.000. Wenn alles gut geht, kann die Neueröffnung schon im Sommer 2005 über die Bühne gehen.

Ein weiterer Höhepunkt ist die *Er-*

weiterung der Flutlichtanlage. Sie wird in den nächsten Wochen doppelt so viele Strahler bekommen wie bisher. Die Kosten belaufen sich auf rund € 7.000.

Beim diesjährigen *Pfingstturnier* konnten sich die Veranstalter wieder über eine gute Beteiligung der Arzler Vereine freuen. Die *FF Ried* holte sich den ersten Platz, gefolgt von der *FF Leins* und der *Arzler Fasnachtmannschaft*.

Auch bei der SPG Pitztal hat sich einiges getan. Die Kampfmannschaft hat mit *Hermann Köll*, der jahrelang gute Trainingsarbeit im Nachwuchsbereich leistete, einen neuen Trainer bekommen. Die U-19 wird von *Wilfried Schrott*, trainiert, die U-15 mit der *Spielgemeinschaft Schönwies*, die U-13 von *Roland Mark*, die U-11 von *Gerhard Rumpf* und die U-9 von *Tina Spiss*. Erstmals in der Geschichte des Fußballvereins wird eine eigener Tormanntrainer verpflichtet. *Herbert Gerdler* aus Obsteig übernimmt ab Herbst 2004 das Tormanntraining. Der Arzler Fußballverein wünscht auf diesem Wege allen Trainern und Mannschaften eine erfolgreiche Saison 2004/05.

Platzierungen in der Saison 2003/04

Kampfmannschaft Gebietsliga West

11. Platz

U-19 Meister Play off

4. Platz

U-15

4. Platz

U-12

2. Platz

U-9

4. Platz

Angie auf Erfolgskurs



Tolle Erfolge feiert das Arzler Klettertalent Angela Eiter. Bei den Weltcup-Bewerben von Mai bis Juni erzielte sie ausgezeichnete Ergebnisse. In Imst kletterte sie auf den ersten Platz, beim Bewerb in Charmony auf den zweiten und in Puurs auf den achten Platz. Damit liegt sie in der bisherigen Gesamtwertung auf Platz zwei. Im Europa-Cup belegte sie den sechsten Platz und im Jugendeuropacup ist sie die Führende. Angies nächste Klettertermine sind das Rockmaster-Turnier in Arco am Gardasee, das Weltcup-Klettern in Spanien, im italienischen Aprica sowie in Valence. Weiter führt der Weltcup-Kalender nach Kranj in Slowenien, nach Shanghai und Tschechien. Unterstützt wird Angela Eiter bei ihren sportlichen Höchstleistungen vom Raiffeisenkassenverband Bezirk Imst.

Firmung in Wald



In der Pfarre Wald findet alle zwei Jahre die Firmung statt. Heuer konnten 17 Buben und Mädchen der Jahrgänge 90 und 91 von *Dekan Paul Grünerbl* die Hl. Firmung empfangen. Für dieses Fest wurden die Jugendlichen von *Diakon Alois Rauch* und den Eltern im Laufe des Frühjahrs vorbereitet. Allen Helfern ein recht herzliches „Vergelts Gott“!

„In Nables Truche gstriahlt“

*mungge
buppele
Kaider
Praiasuppe
Tatschle
a Heiradagsle*

*kauen
Kinder auf den Arm nehmen, tragen
Keime der Kartoffel
Gerstlsuppe
Zapfen der Nadelbäume
Eidechse*

*Kas und Brout
in der kaiche
deis klekt it
kleiwere
deis bosselet*

*Sauerklee
im Gefängnis, Kerker
das ist nicht genug, das langt nicht
Frucht der Klette
es schaukelt, der Wagen holpert auf unebenen Boden*

*an boungge
barwele
grulle, grille
ochele
maggele
olle hundschiß*

*ein streitsüchtiges Weib
Babys lieblosen
mit dem Finger bohren, suchen
vor Schmerz schreien
stinken
immer wieder, lästig oft*

*an Pungge, Pinggl
a Prumse
blabbere
einbolb
es bildert
flocke*

*eine Beule
dicke Fliege
blauer Enzian
auf der anderen Seite
es hallt (Echo)
liegen*

*natte, nattle
mengle, es menglt
a gmill
a rease
plegge*

*verfilztes Kopfhaar
fehlen, es ist nicht da
Kehricht, Abfall (z.B. nach dem Holzbacken)
Tümpel, kleiner Teich
weinen, plärren*

50 gemeinsame Jahre

Bereits am 30. April feierten **Margret** geb. Friedl **und Josef Kugler**, wohnhaft in Osterstein 6 ihren Ehrentag. Sie haben sich vor 50 Jahren vor dem Standesamt Wenns ihr Jawort gegeben.

Dem Jubelpaar überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes Tirols und Bgm. Siegfried Neururer als Vertreter der Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche, auf dass sie noch viele Jahre gemeinsam verbringen können.



v.l.: Sohn Herbert mit Jubilarin Margreth Kugler, Sohn Harald, Bgm. Siegfried Neururer, BH Raimund Waldner und Jubilar Josef Kugler.

Feierstunden der Musikkapelle Arzl



v.l. Jugendreferent Thomas Schrott, Nadine Schöpf, Kapellmeister Siegfried Neururer, Florian Wille, Jasmin Köll, Bürgermeister Siegfried Neururer, Maria Raggl

Im Zuge des Kirchtagskonzertes der Musikkapelle Arzl, das sie gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Arzl organisiert hatte, standen auch dieses Jahr wieder eine Reihe von Ehrungen auf dem Programm. Jugendreferent **Thomas Schrott** zeigte sich sichtlich erfreut darüber, dass er dieses Jahr gleich vier begabten und fleissigen Klarinetten das Jungmusikerleistungsabzeichen überreichen konnte. **Jasmin Köll** erhielt das bronzene, **Nadine Schöpf** und **Florian Wille** erhielten das silberne Leistungsabzeichen.

Besonders hervorzuheben ist **Maria Raggl**, welche durch ihren großsar-

tigen Fleiß und Einsatz sogar das goldene Leistungsabzeichen auf der Klarinette überreicht bekam. Die Mitglieder der Musikkapelle gratulieren dazu ganz herzlich.

Ein weiterer Höhepunkt des Festtagsprogrammes war die Fahnenweihe im Beisein der Fahnenpatin **Margreth Kugler**. Die Fahne wurde von **Josef Fender** gespendet, welcher die Musikkapelle schon in den vergangenen Jahren immer wieder großzügig unterstützt hat. Zum Dank für seine Großzügigkeit und Verbundenheit bekam er von der Musikkapelle eine Ehrenurkunde überreicht.

Thomas Schrott



v.l. Obmann Siegfried Neuner, Fahnenpatin Margreth Kugler, Kapellmeister Siegfried Neururer, Gönner Josef Fender und Bürgermeister Siegfried Neururer.

Volksschuldirektor Franz Pfausler im Rubestand



v. l.: Friedrich Krabichler mit Bgm. Siegfried Neururer und Franz Pfausler.

Nachdem Volksschuldirektor Franz Pfausler mit Beginn des vergangenen Schuljahres in den Rubestand getreten ist, wurde er im Mai dieses Jahres auch von der Gemeinde gebührend verabschiedet. Dazu lud ihn der Bürgermeister samt seiner Familie ins Hotel Bergland in Wald zu einem gemütlichen Abendessen und zur Überreichung eines Ehrengeschenkes ein. Gleichzeitig wurde auch der neue Direktor der Walder Volksschule, **Friedrich Krabichler**, willkommen geheissen.

Franz Pfausler war 36 Jahre lang Direktor der Volksschule Wald und konnte daher über die eine oder andere Begebenheit aus seinem langjährigen Schaffen berichten.

Die Gemeinde dankt ihm für seine jahrzehntelange Tätigkeit und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.

Das war das Kirchtagsfest 2004

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Arzl gemeinsam mit der Musikkapelle Arzl das traditionelle Kirchtagsfest bei der Feuerwehrhalle.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr und die Fahne der Musikkapelle von Hr. Diakon Klocker feierlich gesegnet.

Zu diesem Anlass konnten zahlreiche Feuerwehr-Abordnungen der Abschnitte Pitztal und Imst begrüßt werden. Wiederum warteten die Veranstalter mit Attraktionen auf, wie z.B. einem Kinderclub für die Kleinen, ein aufregendes Bierkistensteigen für mehr oder weniger Schwindelfreie sowie eine Schießbude der Schützenkompanie Arzl.

Aber auch die Erwachsenen wurden verwöhnt, z. B. mit selbst gemachten Kuchen, mit frisch ge-



Beim Kirchtagsfest wurde auch das neue Fahrzeug der Feuerwehr feierlich eingeweiht.

backenen Laugenbrezeln oder bei einem Besuch in „Mandlers Weinlaube“. Die Freiwillige Feuerwehr

Arzl und die Musikkapelle Arzl bedanken sich bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch.

Ich habe einen Traum - Ötztal Radmarathon 2004

Auch in diesem Jahr haben wieder zwei Arzler unter 3000 anderen Radlern den Höhepunkt und Hätetest aller Hobby-Radfahrer – den **ÖTZTALER RADMARATHON** – bezwungen.

Im Vergleich zum Vorjahr hatte der Wettergott bei der diesjährigen Veranstaltung ein Nachsehen und die Biker wurden nur noch auf den letzten Kilometern von starken Regenfällen begleitet.

Alex Gstir, der schon in der Vorbereitung den Kaunertal Marathon mit einer großartigen Leistung bewältigen konnte, überquerte die Zielinie des „Ötztalers“ mit einer beachtlichen Zeit von 9:12:04 und belegte somit Rang 373 in der Gesamtwertung (Rang 179 in der Gruppenwertung).

Gemeindecapo Charly Dingsleder benötigte für die 338 km und 5.500 Höhenmeter 9:00:20 und erreichte somit Rang 297 in der Gesamtwertung (Rang 138 in der Gruppenwertung). Er konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Stunde steigern und somit wurde auch sein Betreuersteam – Waldhirt Siggli, Capo-



Charly Dingsleder belegte den ausgezeichneten 297. Rang.

Stellvertreter Helli, Hannes Koller, Gattin Bianca, Horst und Manni – eher von den ganzen Strapazen erlöst.

Natürlich wären die Leistungen von Alex und Charly ohne viel Ehrgeiz und vor allem vielen Trainingseinheiten und –kilometern nicht zu erzielen. Übrigens starteten

die beiden im Team **BIKE und RUN Schultes**. Jedoch reichte es in der Teamwertung leider nicht für einen Platz unter den Top Ten.

Ein recht herzliches Dankeschön seitens Charly Dingsleder ergeht noch an folgende Sponsoren: **A&B Frischbeton, Fa. Santeler** und an **Fa. STRABAG**.

Alles rund um Katzen und ihren Nachwuchs

Dass sich Katzen rasch vermehren können, ist hinlänglich bekannt. Um dies zu verhindern, bietet der Tierschutzverein für Tirol unter der Leitung von Inge Welzig seine Unterstützung an. Das Erschlagen von jungen Kätzchen ist laut dem neuen Tierschutzgesetz nämlich verboten. Bei Nichtbeachtung kann eine empfindliche Geldstrafe in der Höhe von 5.000 € anfallen.

Wenn der Nachwuchs bei wilden Katzen überhand nimmt, helfen die Mitarbeiter des Tierschutzvereins mit Lebendfallen beim Einfangen. Sie werden zum Tierarzt gebacht und kastriert. „Wir können es uns nicht mehr leisten, die Katzen komplett gratis kastrieren zu lassen. Deshalb müssen wir einen kleinen Beitrag einheben“, sagt Manuela Prantl, die die Oberländer Katzenauffangstation des Tierschutzvereins in Wengs leitet und unter der *Handy-Nummer 0664/8228911* zu erreichen ist.

Das Kastrieren dient nicht nur der

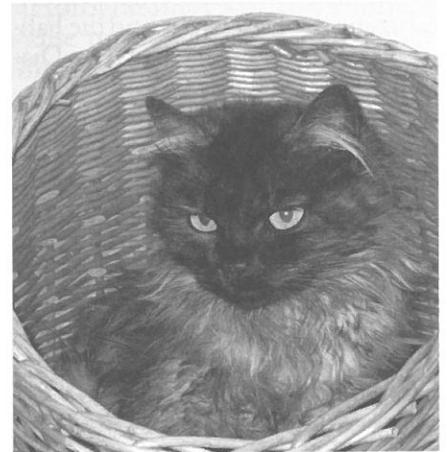
Geburtenregelung sondern hilft auch, Katzenkrankheiten einzudämmen. „Kastrierte Katzen laufen nicht mehr so weit und zudem markieren sie nicht mehr so intensiv. Außerdem ist ihre Kampfeslust eingebremst und gerade bei Kämpfen werden sehr viele Krankheiten übertragen“, klärt Prantl auf.

Falls jemand kleine Kätzchen zuhause oder in seiner näheren Umgebung hat und nicht weiß, was er tun soll, hilft ebenfalls der Tierschutzverein für Tirol. Sind die Kätzchen schon handzahn, werden sie direkt an einen neuen Platz vermittelt. Kleine Wildkatzen werden mit der Lebendfalle gefangen, gezähmt, geimpft und an einen neuen Platz vermittelt. „Kleine Katzen sollten aber zumindest acht Wochen bei ihrer Mutter bleiben“, gibt Prantl den Rat. Sie bietet ihre Hilfe auch dann an, wenn es um verletzte, vermisste oder gefundene Tiere geht.

Wer dem Tierschutzverein für Tirol helfen will, tut dies am besten

mit einer finanziellen Spende auf das Konto bei der *Sparkasse, Bankleitzahl 20503, Konto-Nummer 0000-025189, Kennwort Pitztal*.

Auch alte Decken und ähnliches werden immer gebraucht.



Diese hübsche Langhaarkatze ist vor rund eineinhalb Monaten im Bereich Timls aufgetaucht. Zur Zeit wohnt sie bei Manuela Prantl in Wengs, möchte aber gern wieder heim.

Gipfelmesse mit Bischof Scheuer



Für die diesjährige Gipfelmesse beim Walder Gipfelkreuz konnte die Jungbauernschaft Wald keinen Geringeren als Bischof Manfred Scheuer als Zelebranten gewinnen. Bei strahlendem Sonnenschein erklimmen über 200 Bergbegeisterte aus Nah und Fern das Gipfelkreuz,

um die Messe mitzufeiern. Später gesellte sich ein weiterer prominenter Gast dazu, Landeshauptmann Herwig van Staa. Mit einem Konzert der Musikkapelle Wald auf der Jausenstation Waldeck ließ man den herrlichen Tag ausklingen.

Herbstliche Gefühle

*Der Herbstwind rüttelt die Bäume,
die Nacht ist feucht und kalt; gehüllt
im grauen Mantel, reite ich einsam
im Wald.*

*Und wie ich reite, so reiten
mir die Gedanken voraus;
Sie tragen mich leicht
und luftig nach meiner
Liebsten Haus.*

*Die Hunde bellen, die Diener
erscheinen mit Kerzengeflirr;
Die Wendeltreppe stürm ich
hinauf mit Sporengeklirr.*

*Im leuchtenden Teppichgemache, da
ist es so duftig und warm, da harret
meiner die Holde - ich fliege in ihren
Arm.*

*Es säuselt der Wind in den Blättern,
es spricht der Eichenbaum: was willst
du, törichter Reiter, mit deinem
törichtem Traum?
Heinrich Heine (1797-1856)*

Das Arzler Pfarrfest

Gleich drei Anlässe konnten beim Pfarrfest bei der Magnuskapelle am Sonntag, 5. September, gefeiert werden.

Zur Einweihung der neu renovierten Magnuskapelle sowie zum 50. Priesterjubiläum von Pater Josef Newald und zum 70. Geburtstag von Diakon Alois Klocker wurde am Sonntag, 5. September, zu einem großen Pfarrfest bei der Magnuskapelle geladen.

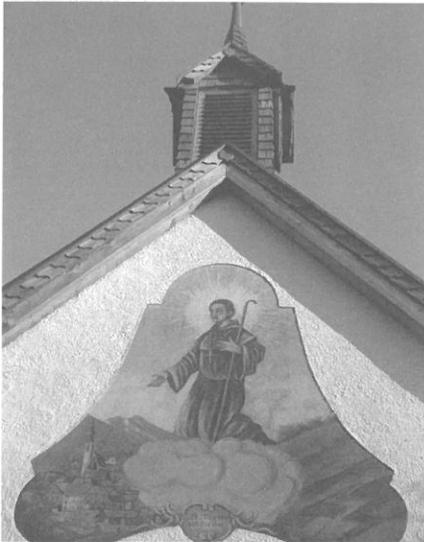
Die Magnuskapelle wurde vier Jahre lang renoviert. Die Sanierungskosten belaufen sich auf € 46.000. Finanziert wurde das Vorhaben vom Bundesdenkmalamt, wobei sich Alt-LA Walter Jäger sehr stark machte,



von der Gemeinde Arzl und von zahlreichen freiwilligen Spendern. Wir möchten auf diesem Wege allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Vergeltsgott sagen, besonders den freiwilligen Arbeitern.

Pater Josef Newald hat beim Pfarrfest gleichzeitig sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern können. Er war Krankenhauseelsorger in Innsbruck und seit seiner Pensionierung hält er

jeden Sonntag die Messe in Arzl. Arzl ist zu seiner zweiten Heimat geworden. Pfarrer Otto Gleinser überreichte ihm als Geschenk ein Bild von der Pfarrkirche Arzl, die Gemeinde ein Bild mit einer Ansicht von Arzl. Erst kürzlich konnte *Diakon Alois Klocker* seinen 70. Geburtstag feiern. Er begleitet bereits seit 12 Jahren die Pfarrgemeinde Arzl als Diakon. Er hält die Wortgottesdienste und vertritt bei vielen Tausenden den Pfarrer.



Fie Fußball-Elf des Gemeinderats hat die geballte Damenmannschaft geschlagen.

Spielefest der Schulmusical Kindergarten



Fotos: Haueis

r Volksschule der 4. Klasse abschlussfest



Fotos: Haneis



Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste

Notordinationszeiten von 10.00 - 11.00 Uhr, Noruf 140

September:

4./5. Dr. Tursky
11./12. Dr. Niederreiter
18./19. Dr. Unger
25./26. Dr. Eiter

Oktober:

2./3. Dr. Tursky
9./10. Dr. Niederreiter
16./17. Dr. Tursky
23./24. Dr. Unger
26. Dr. Niederreiter
24./25. Dr. Unger
30./31. Dr. Eiter

November:

1. Dr. Eiter
6./7. Dr. Tursky
13./14. Dr. Niederreiter
20./21. Dr. Unger
27./28. Dr. Eiter

Dezember:

4./5. Dr. Niederreiter
8. Dr. Tursky
11./12. Dr. Eiter
18./19. Dr. Tursky
24. Dr. Niederreiter
25./26. Dr. Niederreiter
31. Dr. Eiter

Urlaub:

Dr. Eiter: 22.11 bis 7. 12.

Der Sonntagsdienst dauert von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr. Der Feiertagsdienst dauert vom Abend vorher 20 Uhr bis 7 Uhr des Tages nachher. Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Wichtige Telefonnummern:

Dr. Tursky	Arzl	05412/66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

Zahnärztlicher Notdienst:

September:

18./19. Dr. Reinhold Kerschbaumer, Imst, Tel. 05412/61629
25./26. Dr. Johann Knapp, Imst, Tel. 05412/66376

Oktober:

2./3. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790
9./10. Dr. Elvis Gugg, Imst, Tel. 05412/63126
16./17. Dr. Gabriel Niederreiter, Landeck, Tel. 05442/63228
23./24. Dr. Günther Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343
25./26. Dr. Günther Santeler, Landeck, Tel. 05442/63632
30./31. Dr. Peter Paul Seidl, Wenns, Tel. 05414/87070

November:

1. Dr. Thomas Steinhauser, Imst, Dr. Pfeiffenbergerstr. 16
6./7. Dr. Robert Walch, See, Tel. 05441/8460
13./14. Dr. Andreas Wutsch, Arzl, Tel. 05412/63557
20./21. Dr. Rudolf Zsifkovits Tarrenz, Tel. 05412/64738
27./28. Dr. Markus Gabl, Zams, Tel. 05442/65700

Dezember:

4./5. Dr. Elvis Gugg, Imst, Tel. 05412/63126
8. Dr. Alois Hechenberger, Prutz, Tel. 05472/2377
11./12. Dr. Hugo Juen, St. Anton, Tel. 05446/2070
18./19. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Tel. 05442/62730

Veranstaltungen Herbst 2004

- 19. 9. Almabtrieb mit Schafschied
- 19. 10. Jahreshauptversammlung des Benni Raich Fanclub im Gemeindesaal
- 6. 11. Tischtennismeisterschaft im Turnsaal
- 28. 11. Weihnachtsbasar im Gemeindesaal

Die Natur-Sole

wird im Salzkammergut Hallein abgebaut, wo es über Millionen von Jahren herangereift ist und sich in kristalliner Form abgelagert hat. Durch die Austrocknung der Urmeere entstand dieses Natursalz, in dem wertvolle Mineralstoffe und Spurenelemente eingebunden sind. Durch Quellwasser wird das Salz aus dem Berg gelöst, liegt in Form von natürlichen Salzseen im geschützten Bergmassiv und ist frei von Umweltbelastungen. Die Natur-Sole besitzt alle essentiellen Mineralstoffe und Spurenelemente, die auch im menschlichen Körper vorhanden sind und einen wesentlichen Beitrag zu unserer Gesundheit leisten. Die Sole ist eine gesättigte 26 %ige Salzlösung und unterliegt keiner industriellen Bearbeitung durch Raffinierung oder Zusatz von Rieselhilfen.

Genießen auch Sie den unverwechselbaren Geschmack der Natursole und erleben Sie die sagenhafte Wirkung des naturbelassenen Produktes. Wir verwenden für unser gesamtes Sortiment ausschließlich reinste Natursole.

Ihre Brotbuben:

Stefan Lener
Alfred Unterwurzacher
Alfons Wachter

www.brotbuben.at



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag
06.30 Uhr bis 11.30 Uhr
15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag
06.30 Uhr bis 11.30 Uhr